



Harald Reinhard

Wahlkampfbüro Reinhard, c/o Burgstr. 52, 76356 Weingarten (Baden),
Tel. 0170 55 33 999, E-Mail: info@reinhard2010.de

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Weingarten,

am kommenden Sonntag geht ein vierwöchiger, fairer Wettbewerb um das Amt des Bürgermeisters zu Ende, und Sie entscheiden, wer die Gemeinde in den nächsten acht Jahren leiten wird. Anders als bei den zurückliegenden Wahlen ist durch die Kandidatur von nur zwei Bewerbern ein zweiter Wahlgang nahezu ausgeschlossen. Dadurch bekommt Ihre Weichenstellung am 14. März eine noch größere Bedeutung.

Jede Wahl wird bei genauerer Betrachtung nach persönlichen und inhaltlichen Kriterien getroffen. Ich hoffe, es ist mir gelungen, Ihnen in den zurückliegenden Tagen und Wochen in meinen Prospekten, Veröffentlichungen, Presseartikeln oder vielleicht sogar in einem direkten Gespräch ein Bild meiner Person, meiner Qualifikation und meines beruflichen Werdegangs zu vermitteln. Meine in mehreren erfolgreich abgeschlossenen Studiengängen sowie in zwanzig Berufsjahren gesammelten Erfahrungen, davon mehr als 15 Jahre im Führungsmanagement kommunaler Verwaltungen werde ich zum Wohle der Gemeinde Weingarten einsetzen. Meine 6-jährige Tätigkeit als Gemeinderat, davon 3 Jahre als Stellvertreter des Bürgermeisters, runden mein Profil ab. Meine fächerübergreifende Kompetenz, insbesondere aus den Bereichen Verwaltungs- und Kulturmanagement, sind eine solide Basis für die Tätigkeit eines Bürgermeisters. Zurzeit bin ich als Kulturdezernent in der Lessingstadt Kamenz in Sachsen tätig und dort für 35 Mitarbeitende verantwortlich. Zum Amtsantritt werde ich meinen Hauptwohnsitz nach Weingarten verlegen.

Darüber hinaus haben Sie als Wählerinnen und Wähler ein Anrecht, zu erfahren, mit welchen Zielvorstellungen ich meine Kandidatur für das Amt des Bürgermeisters verbinde. Hier möchte ich Sie wenige Tage vor der Wahl nun nicht mehr mit einem grundlegenden Politikprogramm belasten. Vielmehr habe ich die Erfahrung gemacht, dass Sie selbst ein sehr gutes Gespür für den Kurs haben, den Ihre Gemeinde in nächster Zukunft einschlagen sollte, und Ihre Aussagen und meine Vorstellungen unter dem Motto „**Acht Jahre – Acht Ziele**“ zusammengefasst:



Acht Jahre – Acht Ziele:

1. Politische Entscheidungsprozesse lückenlos für alle Bürgerinnen und Bürgern transparent zu machen.
2. Ein zukunftsweisendes Konzept für die Brennpunkte „Bahnübergang Häcker / Südrandstrasse“ und „Jöhlinger Strasse“ zu entwickeln und eine Verkehrskommission mit Gemeinderäten und sachkundigen Bürgern einzurichten mit dem Ziel, entsprechende Vorschläge zum Wohl und im Sinne der Gemeinde zu erarbeiten.
3. Unter dem Motto „Wir können kein Geld ausgeben, das wir nicht haben“ – Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde wieder ins Gleichgewicht zu bringen und den Schuldenstand zu verringern.
4. Das Potenzial für die Weiterentwicklung von Wirtschaft und Gemeindemarketing zu nutzen.
5. Weingartens Ortsmitte als Geschäftszentrum und als Ort zum Wohnen und Entspannen zu stärken.
6. Das architektonische und städtebauliche Erscheinungsbild Weingartens klarer und anspruchsvoller zu gestalten und nach einer zwei Jahrzehnte währenden Phase der Expansion mehr nach innen als nach außen weiter zu entwickeln. Die Zahl von zehntausend Einwohnern ist dabei keine Zielmarke, die es möglichst bald zu überbieten gilt; sie kann, muss aber nicht erreicht werden.
7. Dem gewissenhaften Umgang mit unserer Umwelt künftig mehr Bedeutung zu widmen.
8. Die Infrastruktur in allen Bereichen passend zur Bevölkerungsentwicklung und den Erfordernissen auszubauen.

Wie vermutlich auch Ihnen ist mir Qualität wichtiger als Quantität. Als Ihr unabhängiger, parteiloser Bürgermeister werde ich zukunftsfähige und nachhaltige Entscheidungen treffen, eine fraktionsübergreifende Zusammenarbeit praktizieren, Sie für diese Mission begeistern und mit Ihnen, der Verwaltung und dem Gemeinderat gemeinsam tragfähige und zukunftsgerichtete Lösungen erarbeiten.

In dieser Gemeinde, ihren Menschen, ihren Köpfen, ihrer Jugend, ihren Senioren, ihrer Wirtschaft und ihrer Gesellschaft stecken genug Ressourcen und Fähigkeiten, um auf dem vorgezeichneten Weg ein gutes Stück voranzukommen. Voraussetzung dafür ist Ihr Vertrauen darauf, dass auch schwierige Aufgaben gemeinsam zu meistern sind.

Hierzu bitte ich Sie herzlich um Ihre Stimme.



Ihr Harald Reinhard